Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 36

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einheimische Fleiß beim einkaufenden Publikum die verdiente Anerkennung finden.

Bern, im November 1901.

Schweiz. Gewerbeverein.

Verbandswesen.

Eine Delegiertenversammlung des Verbandes glarnerischer Gewerbevereine hat beschlossen, daß der Kantonalvorstand als Mitglied dem schweizerischen Gewerbeverein beitreten solle, nachdem die einzelnen Sektionen bereits dessen Mitglieder geworden sind. Es soll für den Kanton Glarus eine gewerbliche Centralstelle errichtet werden, die nicht nur eine Sammlung von Lehrmitteln, Modellen u. s. w. enthalten wird, sondern auch den Verkehr mit den größern schweizerischen Gewerbemuseen zu vermitteln hat. Ueber obligatorische Lehrlingsprüfungen wird auf die nächste Landsgemeinde ein Memorialsantrag eingereicht.

Der Gewerbeverein der Stadt Luzern versammelte sich Mittwoch den 27. Nov. im Saale zum Hotel „Rütli". Nach der Aufnahme neuer Mitglieder erfolgte zunächst die Wahl der Rechnungsrevisoren; es wurden gewählt die HH. E. Heer, Malermeister, Jos. Räber-Schryber, Buchdrucker, V. Camanini, Malermeister. Sodann wurde an die gewerbliche Fortbildungsschule ein Jahresbeitrag von Fr. 200 beschlossen. An die Jahresversammlung des kantonalen Gewerbevereins, welche Sonntag den 8. Dezember in Hochdorf stattfindet, werden 25 Delegierte abgeordnet. Viel Interesse bot die Vorbesprechung des Hauptthemas der genannten Versammlung: „Die Notwendigkeit der gesetzlichen Regelung des Lehrlingswesens." Nach reiflicher und allseitiger Beleuchtung dieser Frage sprach sich die Versammlung für die gesetzliche Regulierung des Lehrlingswesens und für die obligatorische Einführung der Lehrlingsprüfungen aus.

Gewerbeverein Schuls. Im Hotel „Post" in Schuls fand am Samstag eine Versammlung Gewerbetreibender statt, zum Zwecke der Bildung eines Gewerbevereins; es wurde ein Initiativkomitee gewählt.

Unfallkasse schweizerischer Schreinermeister Luzern. Die 7. Generalversammlung wurde in Bern abgehalten und von Präsident Herzog eröffnet. Das Ergebnis ist ein günstiges. Gesamteinnahmen Fr. 86,703, dagegen Ausgaben Fr. 76,764. 85, Aktivsaldo Fr. 10,038. 71. In den Reservefonds fallen Fr. 3650, welcher nun durch einen außerordentlichen Zuschuß von weiteren Fr. 4000 rund Fr. 25,000 beträgt.

Verschiedenes.

Buchhaltungs-Meisterkurs. Die Centralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur veranstaltet mit Beginn des kommenden Jahres für Meister (bezw. deren Frauen) der verschiedenen Gewerbszweige einen Kurs in gewerblicher Buchhaltung und Kalkulation. Der Kurs findet an 6 aufeinander folgenden Sonntag Vormittagen, von 8½ bis 11 Uhr, statt. Die Teilnahme an demselben ist unentgeltlich. Nähere Auskunft erteilt die Direktion des Gewerbemuseums Winterthur, an welche auch bezügliche Anmeldungen bis zum 15. Dezember zu richten sind.

Acetylenbeleuchtungs-Centralen. (Einges.) Nachdem vor kurzem in Bauma mit bestem Erfolge die Acetylenbeleuchtung eingeführt worden, hat man nun auch die Acetylencentrale Kaltbrunn eingeweiht. Diejenige in Räfis-Burgerau (Buchs) soll bis Mitte Januar 1902 dem Betriebe übergeben werden. Somit wird man in der Schweiz nächstens mehr als zwölf größere Acetylen-Centralen zählen, u. a. Rheineck, Worb, Lichtensteig, Laupen, Regensberg, Langnau (Zürich), Wetzikon, Rußwyl, Bauma, Kaltbrunn, sowie Hunderte von größeren und kleineren einzelnen Anlagen. Die Centrale Arbon, von welcher die Abrechnung über das vorige Jahr vorliegt, zählt heute 1125 Flammen. Die Länge der Bodenleitung beträgt 2640 m von 40—100 mm Gußröhren. Die Bruttoeinnahmen betrugen Fr. 10,289. 10, die Ausgaben Fr. 7947. 15, Einnahmeüberschuß Fr. 2341. 95. Das Anlagekapital beträgt Fr. 28,131. 35 mit Zins für ein Jahr zu 4 % Fr. 29,257. 65. Das Ergebnis läßt voraussehen, daß in nicht mehr als 17 Jahren das Anlagekapital amortisiert sein wird.

Die Acetylenindustrie ist wieder im Aufschwung begriffen, so daß die Carbidindustrie und die Verwertung der Wasserkräfte für die Carbidfabrikation in der Schweiz einer besseren Zukunft entgegengehen. Der Erfolg ist namentlich der vervollkommneten Acetylenfabrikation und der Lösung der Gasreinigungsfrage zuzuschreiben. Zur Beleuchtung industrieller Etablissemente bewährt sich das gereinigte Acetylenlicht in jeder Hinsicht.

Bauwesen am Zürichsee. Die Gemeinde Rüschlikon will eine schwimmende Badanstalt errichten im Voranschlage von ca. 30,000 Fr. Dieselbe dürfte wohl am besten in jene Bucht verlegt werden, wo vor ein paar Jahren der Ufereinsturz stattfand und das Terrain nun durch große Steinversenkungen geschützt worden ist.

Im weiteren wollen Rüschlikon und Kilchberg gemeinsam einen neuen Schieß- und Scheibenstand hinter dem Nidelbad erstellen. Die Kosten werden sich auf ca. 35,000 Fr. belaufen. Beide Werke, die Badanstalt sowohl als die Schießeinrichtungen, sind ein dringendes Bedürfnis.

In dritter Linie will Rüschlikon die alte Straße einer gründlichen Korrektion unterwerfen, worin Thalweil und Kilchberg vorangegangen sind. Die bezüglichen Pläne sollen auf dem Kantonsbauamt in Zürich in Arbeit sein.

In Bendlikon, wo rings um den Bahnhof mehrere hübsche Neubauten entstanden und andere geplant sind, soll die vor ein paar Jahren beschlossene Straßenbaute vom Dorf durch die Halde nach dem Mönchhof womöglich noch vor Neujahr in Angriff genommen werden, wenn die obschwebenden Prozesse bis dahin erledigt sein werden.

Thurgauische Staatsbauten. Für den Anbau an das Männertobhaus in Münsterlingen werden Fr. 30,000, für eine neue Abdankungskapelle Fr. 5300, für eine neue Wohnung für den Verwalter Fr. 39,500 bewilligt. — Für eine Böschungsmauer am Untersee bei Steckborn werden Fr. 4700 bewilligt unter Regreßnahme an den Landeigentümer. — Die Straßenkorrektion in Arbon benötigt Fr. 116,500. Davon werden als 1. Quote Fr. 15,000 aufs Budget genommen.

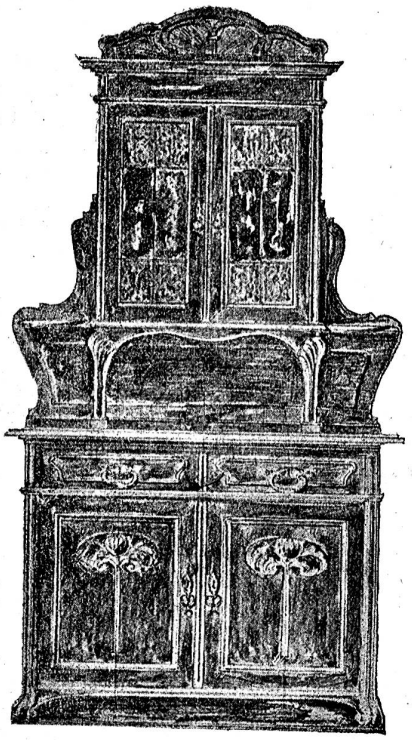
Für das Leuenbergerdenkmal sind bis jetzt Fr. 10,122. 78 eingegangen; für ein bescheidenes Denkmal sollte das langen. Es soll ein Obelisk gegenüber dem neuen Schulhaus von Leuenbergers einstiger Heimatsgemeinde Rüderswil aufgestellt werden und auf den Obelisk wird das Bild des Bauernführers in Bronzerelief kommen. Bildhauer Lanz in Biel wurde bereits beauftragt, einen Entwurf zu einem solchen Denkmal auszuarbeiten, und soll nach Genehmigung der bezüglichen Pläne das Werk sofort in Angriff genommen werden, so daß dasselbe im Jahre 1903 der Oeffentlichkeit übergeben werden kann. In diesem Jahr werden nämlich 250 Jahre verflossen sein seit der blutigen Niederwerfung des Bauern-

aufstandes durch die „Gnädigen" von Bern und der Hinrichtung des unglücklichen Bauernführers Leuenberger von Schönholz.

Für die Erstellung einer neuen Badanstalt in Liestal hat der Gemeinderat und die Gemeindekommission Fr. 32,000 bewilligt.

Der Bau einer neuen Brücke über die Emme bei Emmenbrücke im Kostenvoranschlage von Fr. 165,000 wurde vom Großen Rate des Kantons Luzern beschlossen. Die Arbeiten sollen sofort in Angriff genommen werden, um Arbeitslose zu beschäftigen.

Musterzeichnung.



Buffet im modernen Charakter.
Entworfen von A. Schirich, Zürich V.
Ausgeführt von J. Moser, Möbelschreinerei, Meggen (Luzern).

Auch die Gemeinde Amden befaßt sich mit dem Gedanken der Erstellung einer Wasserversorgung mit Hydranten und sind zu diesem Zweck bereits Planvermessungen vorgenommen worden. Selbst die elektrische Beleuchtung flimmert und flackert in einzelnen intelligenten, führenden Köpfen als Zukunftslicht. — Der Bau der neuen Schwändistraße macht rasche Fortschritte, dank der energischen Leitung des Unternehmers Briccola, die seinem bisherigen Renommee alle Ehre macht.

Fachausstellung von Erzeugnissen und Bedarfsartikeln der Blech- und Installationsbranche zu Karlsruhe i. B. (Ausstellungshalle) anläßlich des zweiten Verbandstages Süddeutscher Spengler-, Flaschner- und Blechnermeister, sowie Installateure vom 1. bis 16. Juni 1902. Das bezügliche Einladungsschreiben sagt:

Zulässig sind alle Erzeugnisse unseres Gewerbes, sowie Halbfabrikate, die einschlägigen Hilfsmaschinen, Werkzeuge und Kleinmotoren. Erwünscht sind Lehrlings- und Gesellenarbeiten.

Die Ausstellung bezweckt:

1. Den Handwerksmeistern unseres Berufes die neuesten Hülfsmaschinen und Werkzeuge vorzuführen, und damit bekannt zu machen, weshalb wir an alle einschlägigen Fabrikanten das Ersuchen richten, die Ausstellung reichlich mit Neuheiten zu beschicken.

2. Auf dem Gebiete des Beleuchtungswesens, eines zur Zeit so hoch entwickelten Faches. Hier sollen die verschiedenen Beleuchtungsarten gegenseitig vorgeführt werden, eine Gelegenheit, Neuheiten einzuführen.

3. Soll die Ausstellung dem Publikum zeigen, wie weit unser Gewerbe sich zur Zeit entwickelt hat, und was eine gut eingerichtete Wohnung für Bequemlichkeiten bietet, was alles dazu gehört, um eine Wohnung in sanitärer Hinsicht den heutigen Anforderungen entsprechend herzustellen.

Die Ausstellung von Lehrlings- und Gesellenarbeiten soll zeigen, was für die Ausbildung der jugendlichen Handwerker geschieht, und soll ferner zeigen, wie vielseitig unser Beruf ist und was für Anforderungen an einen tüchtigen Gehilfen gestellt werden, auch daß es sich lohnt, unsere Söhne aus dem bürgerlichen Mittelstande zu tüchtigen Handwerkern heranzubilden.

Durch die centrale Lage Karlsruhes ist eine günstige Eisenbahnverbindung nach allen Richtungen hin gesichert, weshalb auf einen recht starken Besuch der Ausstellung zu rechnen ist.

In der Ausstellungshalle ist Wasser und Gas vorhanden, so daß die einzelnen Apparate in Thätigkeit vorgeführt werden können.

Wir richten an die Herren Fabrikanten, welche gesonnen sind, die Ausstellung zu beschicken, die höfliche Bitte, uns recht bald mitzuteilen, wie viel Quadratmeter Wand- oder Bodenfläche dieselben benötigen, da des beschränkten Raumes wegen die Plätze sehr bald vergeben sein dürften.

Wir werden alsdann die nötigen Unterlagen mit einem Grundriß der Ausstellungshalle den betreffenden Herren Interessenten zugehen lassen.

Eine Verbindlichkeit erwächst den Herren Anmeldern aus dieser vorläufigen Anmeldung nicht.

Die Anmeldung hat nur den Zweck, der Ausstellungskommission ein ungefähres Bild von dem zu erwartenden Umfange zu geben.

(Unterschrift der Kommission.)

NB. Alle Briefe sind zu richten an den Vorsitzenden der Ausstellungskommission, Hrn. Blechnermeister Albert Heusser, Karlsruhe i. B., Schützenstraße.

Bücherschau.

Nr. 2 der „Schweizerfamilie", illustriertes Wochenblatt, Verlag: Schäubli & Cie., Bahnhofplatz 1, Zürich, enthält nebst reichem, interessantem Text, Erzählungen, Gedichten und diversen Artikeln folgende Illustrationen: „Schloß Buonas und Gotthardgruppe"; „Zug, Altstadt und Rathaus"; „Der letzte Martinimarkt in Zürich"; „Eine schweiz. Jagdgesellschaft am Mississippi"; „Der Indianerhäupling „Graue Wolf"; „Zwei Gemälde aus dem Polenmuseum und Kosciuszkos Mausoleum in Rapperswil"; „Emmenthaler Häuser in Heimiswyl und Graßwyl"; „St. Gallen und Nebelmeer vom Spelterini-Ballon aus"; „Einsturz eines Neubaues in Biel"; „Laboratorium im Salus Zürich"; „Der Bergmann Oyon"; „Gardekaplan Marti". Beilage: „Hausmütterchen mit Kindermode". Das sehr empfehlenswerte Blatt kostet per einzelne Nummer 20 Cts., im Abonnement halbjährlich Fr. 4. —.